

**SONNTAG  
27. AUGUST 2023  
17 UHR**

**VILLA GARBALD  
CASTASEGNA**

# GRAUBÜNDEN IM ZWEITEN WELTKRIEG

LITERATUR

GARBALD



## VORTRAG UND DISKUSSION

Begrüßung und kurze Einführung

**MIRELLA CARBONE**  
Mitarbeiterin Institut für  
Kulturforschung Graubünden  
(italienisch)

VORTRAG

**CHRISTIAN RUCH**  
Historiker und Soziologe  
Autor des Buches «Graubünden  
und der Zweite Weltkrieg –  
Alltag im Ausnahmezustand»  
(deutsch)

Fragerrunde in beiden Sprachen  
Anschließend kleiner Apéro

## ALLTAG IM AUSNAHMEZUSTAND

Graubünden hat wie andere Grenzkantone in der Schweiz eine eigene Geschichte zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Die Region war in besonderer Weise betroffen von der Grenzsicherung und der Ankunft von Flüchtlingen. Aber auch andere Themen wie die Anbauschlacht, die nationale Zensur oder die Herausforderungen im Umgang mit Spionage, vermeintlichen oder tatsächlichen Nazis oder NS-Sympathisanten sind Thema dieser grundlegenden Untersuchung. Der Autor beleuchtet in seinem Buch die innerbündnerische Belange, die Wahrnehmung des Kriegs in der Bevölkerung sowie das Wissen oder Nichtwissen über den Holocaust. Damit bekommt Graubünden, zwanzig Jahre nach dem Bergier-Bericht, eine vorbildliche Aufarbeitung eines einzigartigen Zeitabschnitts in der Kantonsgeschichte.

An der Veranstaltung in Castasegna werden natürlich die Grenzfragen zum nahen Italien zur Diskussion stehen, zumal auch Mirella Carbone sich mit diesen Fragen auseinandersetzt.

FONDAZIONE GARBALD

SOCIETÀ PER LA RICERCA  
SULLA CULTURA GRIGIONE



Kulturforschung Graubünden  
Perscrutaziun da la cultura Grischuna  
Ricerca sulla cultura Grigione